

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
Erste Ergänzung zur Drucksache: 0321/2015/BV

Datum:  
14.10.2015

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:  
Dezernat II, Tiefbauamt

Betreff:  
**Fahrradverbindung Neckarufer Nordwest - Zoo  
Heidelberg - Abschnitt zwischen Uferstraße und  
Marsilius-Arkaden  
- Variantenzustimmung**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.10.2015	Ö

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die zusätzlichen Informationen zu der geplanten Radwegführung entlang des nördlichen Neckarufers unter Mitbenutzung durch Rettungsfahrzeuge bis zu den Marsiliusarkaden unter Beibehaltung der „Hundewiese“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Radweganlage Neckarufer Nordwest-Zoo, Abschnitt zwischen Uferstraße und Marsilius-Arkaden	735.000 €
<b>Einnahmen:</b>	
Die Maßnahme wurde in das Förderprogramm des Landes aufgenommen. Im Teilhaushalt des Amtes 66 sind unter Projekt 8.66111561 (Uferstraße) Zuwendungen des Landes für den Ausbau des Radweges vorgesehen.	200.000 €
<b>Finanzierung:</b>	
Im Teilhaushalt des Amtes 66 sind Mittel in Höhe von jeweils 200.000 € für die Jahre 2015 und 2016 unter Projekt 8.66111513 (Uferstraße) eingestellt. Der Restbetrag von 335.000 € muss unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit im Jahr 2017 in den Haushalt eingestellt werden.	<u>735.000 €</u>

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Vorlage enthält ergänzende Informationen zur Integration des Radweges in die Radwegekonzeption der Stadt Heidelberg, zur Anbindung an den Wehrsteg, die geplante Radwegebrücke und den Zoo, die Berücksichtigung des Wettbewerbs EUROPAN 2010, eine Visualisierung des Radweges, Antworten auf frühere Fragen des Bezirksbeirats Neuenheim sowie der Einbindung des Haupt- und Finanzausschusses und des Gemeinderates.

## **Begründung:**

### **1. Integration in die Radwegekonzeption der Stadt Heidelberg**

Das Teilstück zwischen Ernst-Walz-Brücke und Wehrsteg ist wesentlicher Bestandteil der Ost-West-Radachse und Süd-West-Radachse. Die Ost-West-Radachse entlang des Neckars führt den Fahrradverkehr aus der Innenstadt und den östlichen Stadtteilen über die Uferstraße ins Neuenheimer Feld und weiter Richtung Zoo, Jugendherberge, Tiergartenschwimmbad und Sportanlagen. Die Süd-West-Radachse nimmt den Radverkehr aus den Stadtteilen südlich des Neckars auf und führt ihn über die Ernst-Walz-Brücke zu den vorgenannten Einrichtungen ins Neuenheim Feld (Anlage 1). Über das Teilstück zwischen Ernst-Walz-Brücke und Wehrsteg läuft der Campus Rundweg, eine ausgewiesene Route die die studentischen Einrichtungen der Altstadt, von Bergheim und Im Neuenheimer Feld verbindet (Anlage 2). Darüber hinaus ist diese Radverbindung Teil stark genutzter radtouristischer Routen (Neckartal-Radweg, Paneuropa-Radweg, Biberroute, Bergstraße-Natur-Route, Kurpfalzachse).

### **2. Anbindung an den Wehrsteg, die geplante Radwegebrücke und den Zoo; Ergebnisse des Wettbewerbs EUROPAN 2010**

Die Anbindung und die Ergebnisse EUROPAN 2010 sind in Anlage 3 dargestellt.

#### **Visualisierung**

Die Visualisierung des geplanten Radweges ist Anlage 4 zu entnehmen.

#### **Antworten auf frühere Fragen des Bezirksbeirats Neuenheim**

In der Sitzung des Bezirksbeirats Neuenheim vom 21.10.14 wurden laut Protokoll folgende Punkte angesprochen:

#### **Notfallzufahrt für Rettungsfahrzeuge**

Das Universitätsklinikum hat die Notwendigkeit der Notfallzufahrt mit Schreiben vom 26.03.2015 detailliert begründet (Anlage 5):

- Häufig Rückstau von der Berliner Straße in den einspurigen Ring der die Kliniken erschließt. Durchfahrt für Rettungswagen ist dann nicht mehr möglich.
- Notfallzufahrt über Radweg wird nur für Notfallfahrten genutzt (Im Regelfall 2 pro Tag, jedoch maximal 5-6 pro Tag) und ist dann aus der Sicht der Klinikleitung ein „lebensrettender Bypass“.
- Das Universitätsklinikum bittet die Stadt daher „eindringlich“ um zeitnahe Realisierung der Notfallzufahrt (beschränkt auf die Benutzung bei Stausituationen).

#### **Breite des Radweges**

Die Breite des Radweges wurde von der ursprünglich geplanten Breite von 4,50 m auf jetzt 3,50 m reduziert. Eine weitere Reduzierung der Fahrbahnbreite ist aufgrund der geltenden rechtlichen Vorgaben nicht möglich.

### Hundewiese

Die Planungen zur Hundewiese sind in der Vorlage 0321/2015/BV dargestellt.

### **3. Einbindung von Haupt- und Finanzausschuss und Gemeinderat**

In der Vorlage 0321/2015/BV geht es ausschließlich um die Entscheidung, ob die dargestellte Variante der Radwegführung in Kombination mit dem Rettungsweg entlang des Neckarufers zwischen Ernst-Walz-Brücke und Marsillius-Colleg die Zustimmung der Gremien findet. Sollte dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt werden, wird die Planung ausgearbeitet und danach den zuständigen Gremien zur Zustimmung zur Erteilung einer Maßnahmegenehmigung und ggf. Verpflichtungsermächtigung vorgelegt. Die Einbindung von Haupt- und Finanzausschuss und Gemeinderat ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig.

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

Siehe Originalvorlage

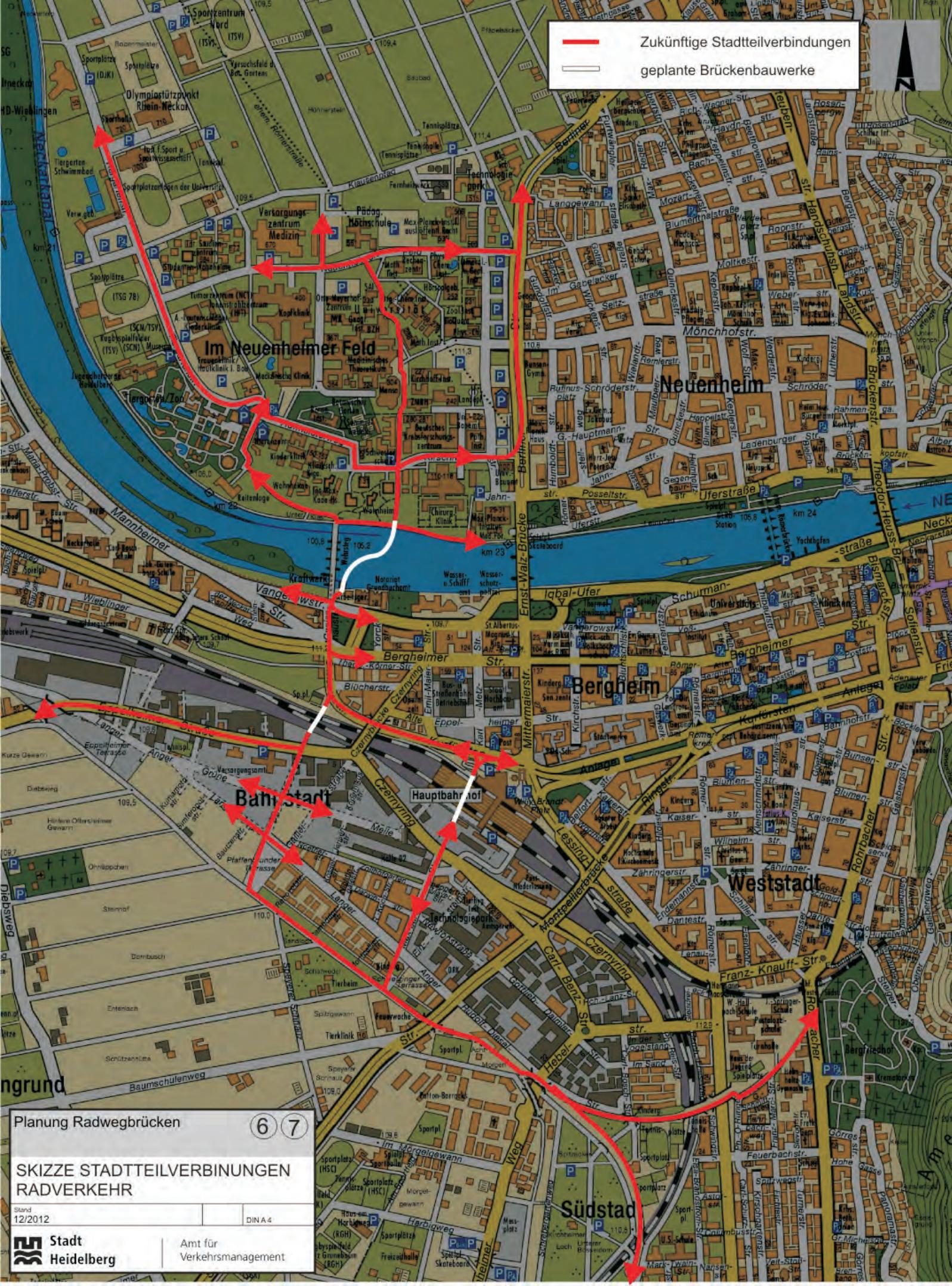
#### **Anlagen zur Ersten Ergänzung zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Skizze Stadtteilverbindungen Radverkehr
02	Campus-Rundweg
03	Übersicht Bereich nördliches Neckarufer
04	Visualisierung
05	Schreiben Universitätsklinikum vom 26.03.2015

gezeichnet

Bernd Stadel

 Zukünftige Stadtteilverbindungen  
 geplante Brückenbauwerke



Planung Radwegbrücken 6 7

**SKIZZE STADTEILVERBINDEUNGEN  
RADVERKEHR**

Stand: 12/2012 DIN A 4

 **Stadt Heidelberg** Amt für Verkehrsmanagement



### Radwege

- Campus-Rundweg
- Straßenbegleitender/selbständiger Radweg
- - - Fahren mit dem Kfz.-Verkehr, empfohlene Verbindungen
- Fahrradabstellanlage (groß)
- Fahrradabstellanlage überdacht
- Radservice, gemeinnützige Einrichtung, Nummer siehe Rückseite
- Service/Radladen
- Rad-Vermietungsstation, Erklärung siehe Rückseite

### Öffentlicher Nahverkehr/Fernbusse

- rnv-Stadtbahnlinien mit Nummer und Haltestelle
- S S-Bahn-Haltestelle
- H Haltepunkt Fernbuslinien
- Personenfähre mit Haltestelle

### Radfernwege

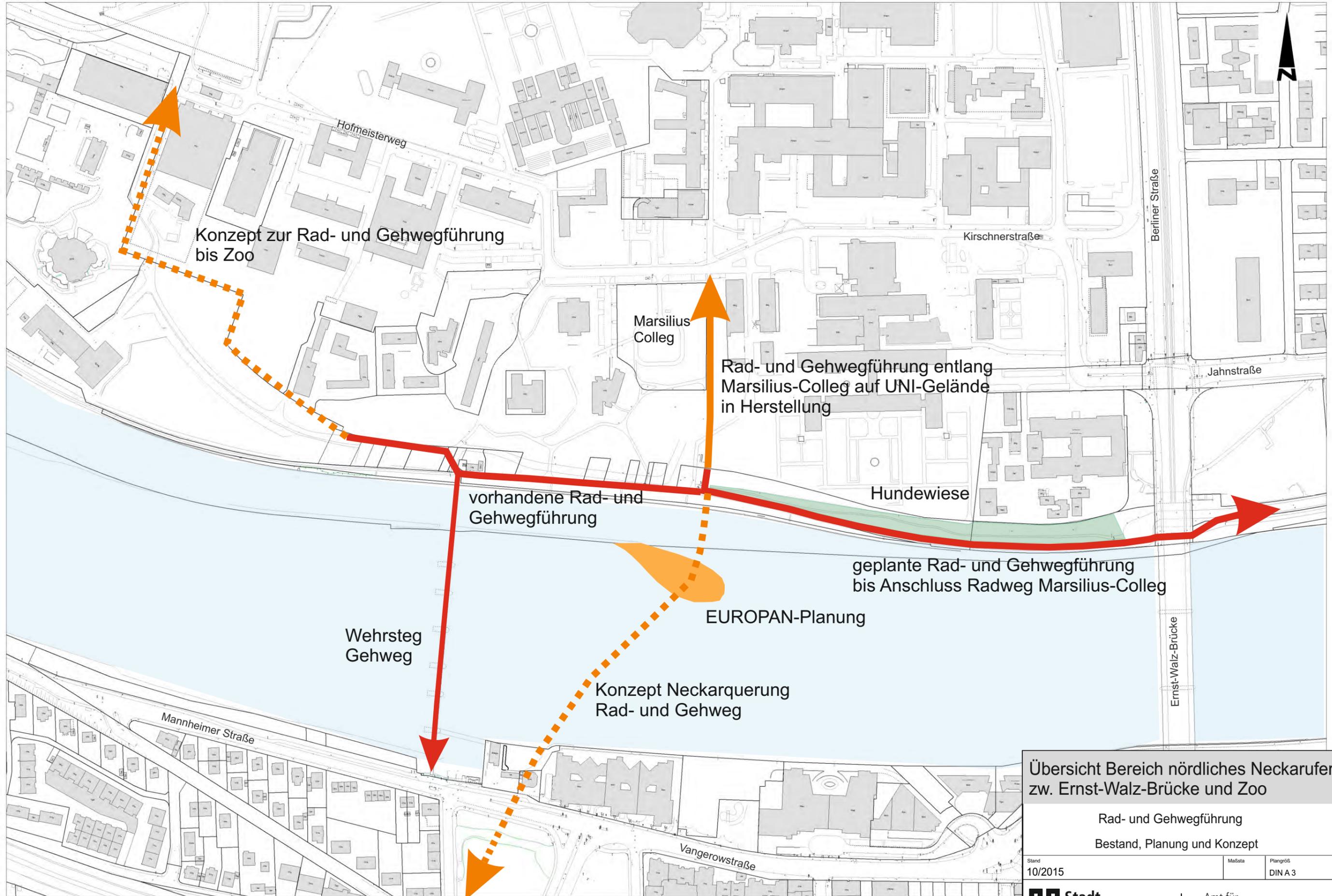
- Biberroule
- Kurpfalzroute
- Bergstraße Klassik/Natur
- Odenwald-Madonnen-Weg
- Kurpfalzachse
- Heidelberg-Schwarzwald-Bodensee-Radweg
- Burgenstraßen-Radweg
- Neckartal-Radweg
- Paneuropa-Radweg
- 3 Sehenswürdigkeiten, siehe Rückseite
- Hallenbad
- Freibad
- Sportanlagen
- Zoo
- Jugendherberge
- Fußgängerzone

- 1,5 km
- 1,2 km
- 800 m
- 600 m
- 100 m

UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
Zukunft. Seit 1386.

**Campus Rundweg**

0 500 m  
© KARTOGRAPHIE Peh & Schefcik



Übersicht Bereich nördliches Neckarufer zw. Ernst-Walz-Brücke und Zoo

Rad- und Gehwegführung  
Bestand, Planung und Konzept

Stand 10/2015  
Maßstab  
Plangröße DIN A 3

# Radweg Neckarufer - Visualisierung





Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg | Klinikumsvorstand  
Im Neuenheimer Feld 672 | 69120 Heidelberg

Herrn  
Alexander Thewalt  
Leiter Amt für Verkehrsmanagement  
Stadt Heidelberg  
Gaisbergstr. 11  
69115 Heidelberg

Nachrichtlich:  
Herrn EBM Bernd Stadel

26.03.2015

**Begründung Notwendigkeit Notfallzufahrt Süd für die Erreichbarkeit der Kliniken im Neuenheimer Feld für Rettungswagen in Stausituationen**

Sehr geehrter Herr Thewalt,

die Erschließung des Neuenheimer Feldes für Individualverkehr ist über zwei Haupttrichtungen durch die Berliner Straße gegeben, aus nördlicher Richtung über die B3 über den Stadtteil Handschuhsheim und aus südlicher Richtung über die Ernst-Walz-Brücke. In den Hauptverkehrszeiten kommt es oftmals, insbesondere bei Verkehrsunfällen zu Situationen, in denen die Durchfahrt von Rettungswagen massiv erschwert bzw. zum Teil unmöglich wird. Rückstau von der Berliner Straße in den einspurigen Ring, der die Kliniken erschließt, bedeutet in Stoßzeiten, dass keine Notfallfahrgasse für Rettungswagen gebildet werden kann. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass auch straßenbauliche Vorhaben in anderen Stadtteilen massiv den Verkehrsfluss in das Neuenheimer Feld beeinträchtigen können.

Zeitliche Verzögerungen bei der Einlieferung von Notfallpatienten bedeuten fast immer einen nachteiligen Behandlungsverlauf, oftmals – insbesondere bei Patienten, die einen Schlaganfall oder einen Herzinfarkt erlitten haben – irreversible Schädigungen bis hin zum Tod der Betroffenen.

Das Universitätsklinikum Heidelberg hat sich dahingehend entwickelt, dass alle somatischen Fächer im Klinikring im Neuenheimer Feld angesiedelt sind. Regional und überregional bildet das Klinikum damit einen konzentrierten Anlaufpunkt für die Versorgung von Patienten auf höchstem fachlichem Niveau. Eine Statistik zu Sondersignaleinsätzen der Notfallleitstelle in Ladenburg für das 3. Quartal 2014 spiegelt diese Bedeutung mit einer Gesamtzahl von 3.878 Rettungsfahrten innerhalb von drei Monaten in die Kliniken im Neuenheimer Feld wider.

Ø 66 21. Kei  
Ø EBA

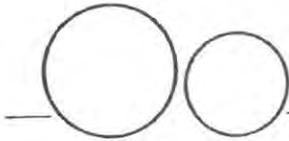
X	UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG			
⊗	UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG			
X	08. April 2015			X
			X	
			TR	

PK  
SO 13.4.15

Klinikumsvorstand

Im Neuenheimer Feld 672  
69120 Heidelberg  
Fon +49 6221 56-89 91/89 92  
Fax +49 6221 56-43 11  
klinikumsvorstand@  
med.uni-heidelberg.de

www.klinikum.uni-heidelberg.de



Anzahl Anfahrten gesamt	3.878
Anzahl Anfahrten aus Richtung Süd	3.074
Anzahl Anfahrten aus Richtung Nord	804
Ø Anfahrten aus Süd pro Tag	33
Ø Anfahrten aus Süd pro Stunde	1,4

Die Analyse der Daten hinsichtlich der Anfahrtswege ergibt, dass mit 3.074 Anfahrten ungefähr 80% Fahrten aus Richtung Süden, über die Ernst-Walz-Brücke erfolgen. Dies entspricht durchschnittlich etwa 33 Fahrten pro Tag. Das Klinikum geht davon aus, dass im Normalfall massive Verkehrsbehinderungen, die die Durchfahrt von Notfalltransporten einschränken, hauptsächlich während der Stoßzeiten des Berufsverkehrs zwischen 7 und 9 Uhr morgens und zwischen 16 und 18 Uhr durch Unfälle oder Unvorhersehbares ausgelöst werden. In solchen Situationen bietet die für Notfallfahrten beschränkte Nutzung des geplanten Radwegs am Neckar, der die Ernst-Walzbrücke unmittelbar mit der zukünftig gemeinsamen Notfallzufahrt der Chirurgischen und der Medizinischen Klinik verbindet, einen lebensrettenden Bypass. Das Klinikum erwartet, dass im Regelfall 2, jedoch maximal 5-6 Rettungswagen pro Tag diese Notfallzufahrt nutzen werden. Angesichts der entscheidenden Bedeutung, die ein Zeitgewinn von nur wenigen Minuten für den Genesungsverlauf der betroffenen Patienten und Bürger des Rhein-Neckarkreises oftmals bedeutet, bittet das Klinikum die Stadt Heidelberg eindringlich um zeitnahe Realisierung der Notfallzufahrt Süd als Sonderzuwegung für Rettungswagen in Stausituationen in den Klinikring Im Neuenheimer Feld.

Mit freundlichen Grüßen

  
Prof. Dr. Guido Adler  
Leitender Ärztlicher Direktor

  
Irmtraut Gürkan  
Kaufmännische Direktorin